



Baierbrunner Streiflichter **ÜWG**

Informationen aus Baierbrunn Nr. 153 Dezember 2023
Herausgegeben von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn e.V.



Foto: Wolfgang Jirschik

Nach zwei Tagen Schneefall überraschte der Dezember mit rekordverdächtigen Schneemengen. Stimmungsvoll der Blick über die tief verschneite Flur und ins Isartal. Und auch der Baierbrunner Christkindlmarkt verbreitete bei glühweintauglichen Temperaturen und der weißen Pracht eine vorweihnachtliche Atmosphäre. Dass der Markt sich bestens präsentieren konnte, war vielen helfenden Händen zu verdanken, die den Markt tags zuvor freischaufelten, sodass der Eröffnung am Sonntag, 3. Dezember bei Kaiserwetter nichts mehr entgegenstand.

Max Gampenrieder Metallbau

Familienbetrieb seit 60 Jahren

1963 gründete mein Vater Max mit 25 Jahren seine Schlosserei in der Oberdillerstr. 15.

In der Werkstatt im Hof des Hauses seiner Mutter Maria, Schwester Hildegard und des Schwagers Hubert Franke entstanden seine ersten Schlosserarbeiten in Eigenregie. Erster großer Auftrag war das neue Feuerwehrhaus, das im Juli 1964 eingeweiht wurde. Der Auftrag wurde damals per Handschlag vom Bürgermeister erteilt, ohne weiteren Papierkram.

In den folgenden Jahren wurden Tore, Zäune und sonstiges in klassischen Schmiedetechniken hergestellt. Ausserdem wurden Transportkisten für Flugmotoren der Firma Häusler Flugmotoren (heute Heinz Dachsel Flugmotorenreparatur) instandgesetzt.

1971 erfolgte der Umzug in die neue Werkstätte in der Kirchenstraße 7a, wo auf 180 qm Werkstattfläche Geländer, Treppen und alle möglichen Metallbau-Produkte bis heute gefertigt werden. Markante Arbeiten in den

70er Jahren sind die Trenngitter der alten Kirche- in traditioneller Schmiedetechnik, die Metallarbeiten an der Konradshöhe mit Einfahrtstor und die Maibaumfiguren nach Entwurf von Kurt Mergenthal.

Im Durchschnitt waren 2 Mitarbeiter beschäftigt, außerdem wurden einige Lehrlinge ausgebildet.

1988 bin ich als Geselle angestellt worden, 1989 wurde die Schlosserei in die Max Gampenrieder Metallbau GmbH umfirmiert, Gesellschafter sind Max Gampenrieder sen. und Max Gampenrieder jun.

1994 habe ich mit 24 Jahren nach dem plötzlichen Tod meines Vaters die Firma übernommen. Ab der Zeit wurden die Schmiedearbeiten immer weniger nachgefragt, Edelstahl und Aluminium kamen in Mode und wurden zum Kernpunkt unserer Arbeiten rund um den Hausbau. In der Zeit waren 4 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Bürokratisierung nahm stetig zu und Zertifizierungen wurden nötig, um hochwertige Aufträge ausführen zu dürfen, insbesondere für Schweißarbeiten an tragenden Bauteilen. Unser Betrieb ist nach den neusten Richtlinien zertifiziert und bringt bis heute verschiedenste Metalle in Form.

Einige Beispiele unserer Arbeiten finden Sie unter www.gampenrieder.de

Max Gampenrieder

Das schmiedeeiserne Gitter in der alten Kirche ist ein meisterhaft gefertigtes Werk aus der Werkstatt von Max Gampenrieder. Ebenso auch das Gitter zwischen dem Kirchenvorraum und dem Raum unter dem Turm, in dem das alte Uhrwerk ausgestellt ist, das der Verein für Heimatpflege Baierbrunn e. V. mustergültig restauriert hatte.

Foto: M. Gampenrieder



Wechsel im Gemeinderat

Zur Halbzeit des aktuellen Gemeinderats kam es in der **ÜWG**-Fraktion zu einem Wechsel. Birgid Ley wurde in der Juli-Sitzung als Gemeinderätin verabschiedet, als ihre Nachfolgerin begrüßte der Gemeinderat Sandra Keller. Frau Ley war im März 2018 nachgerückt, als Wolfgang Jirschik in das

Bürgermeisteramt gewählt wurde. Die Baierbrunner Bürger*innen und der Gemeinderat erlebten Frau Ley als überaus engagierte Ratsvertreterin mit stets offenen Ohren für die Gemeinschaft. In Frau Keller finden sie nun eine ebenbürtige, gut vernetzte Nachfolgerin. Frau Keller übernimmt in den

Ausschüssen von Frau Ley die Ämter als ordentliches Mitglied im Klima-, Natur-, Energie-Mobilitätsausschuss sowie als Vertretung in Bau- und Rechnungsprüfungsausschuss. Zum Glück für die **ÜWG** bleibt uns Frau Ley als Vorstandsmitglied erhalten.

Gisela Gojczyk



Sandra Keller (links) mit Birgid Ley.
Foto: G. Sommer

Das Generationencafe

Das Generationencafe hat sich seinen Platz als fester Anlaufpunkt in Baierbrunn gesichert. Das Angebot, sich bei Kaffee und Kuchen zu treffen wird sehr gerne genutzt. Immer wieder werden dabei Anregungen gegeben, die wir gerne aufgreifen und zum Teil auch umsetzen.

Im vergangenen August hatten wir einen Ausflug auf die Speckalm und anschließend eine Schifffahrt auf dem Schliersee organisiert. Alle, die dabei waren, hatten einen schönen, erlebnisreichen Tag. Manche Erinnerung an frühere Ausflüge rund um den Wendelstein war präsent. Bei der Schifffahrt hat uns der Kapitän so manche Geschichte vom Schliersee erzählt. Viele meinten „so was können wir mal wieder machen“.

Bei manchen Cafe-Terminen gibt es auch eine musikalische Begleitung, da spielt uns dann die "Luiserer Musi" aus Wolfratshausen auf. Gerne lassen wir uns dazu Schmalzgebäckenes vom "Seitz Hof" schmecken. Themen bei den Gesprächen beim Generationencafe sind z.B. der gemeindliche Neujahrsempfang, Fasching, Maitanz, Kirchweih oder die Nikolausfeier.

Wenn ich jetzt Ihr bzw. Euer Interesse geweckt habe: das Generationencafe findet jeden 1. Dienstag im Monat (außer es ist ein Feiertag) von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Sport und Bürgerzentrum statt. Wir, das sind Stefan, Monika und Christl, würden uns freuen, wenn Sie vorbeischauen.

Christl Zwiefelhofer

Die Informationspolitik unserer Gemeinde

Beim letzten Bürgertreff der **ÜWG** am 11. November 2023 war das Schwerpunkt-Thema die Informationspolitik unserer Gemeinde. Die Bürgerinnen und Bürger beklagten vor allem die neue Homepage, die als unübersichtlich und mit alten Meldungen versehen beschrieben wurde. Insbesondere sind auf der neuen Seite keine Ansprechpartner der jeweiligen Abteilungen mehr zu finden. Wo vorher die Mitarbeiter alphabetisch mit Sachgebiet, Telefondurchwahl und E-Mail-Adresse genannt waren, findet man jetzt nur noch Service- und Faxnummer sowie eine allgemeine E-Mail-Adresse.

Die anwesenden Gemeinderätinnen begründeten dies mit Datenschutzvorgaben. Ich frage mich, ob der Datenschutz etwa nicht für das Landratsamt und die Gemeinden Pullach und Schäftlarn gelten. Hier werden alle Mitarbeiter/-innen mit Namen, Sachgebiet und den dazu gehörigen Kontaktmöglichkeiten aufgeführt. Eine Begründung für das Fehlen der Kontaktmöglichkeiten war bis dato nicht auf unserer Homepage zu finden.

Zudem: Bei einem Anruf in der Gemeinde habe ich das Empfinden bei einem Großkonzern anzurufen, wo man durch Drücken einer bestimmten Nummer entsprechend weitergeleitet wird oder in der Warteschleife hängenbleibt - sieht so Bürgerservice aus?

Bekanntmachungen in den Medien

Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich mehr Information zu interessanten Ereignissen in der Gemeinde. Bestens geeignet wäre dafür die Homepage und auch der „Isar-Kurier“. Der Spatenstich für das neue Gebäude am Sport- und Bürgerzentrum zum Beispiel wurde nicht

erwähnt. Die Bekanntgabe des Termins für den Neujahrsempfang der Gemeinde könnte so rechtzeitig erfolgen, dass sich alle Interessierten den Termin frühzeitig freihalten können. Berichte aus Gemeinderatssitzungen werden nur teilweise, insbesondere ohne den Bericht des Bürgermeisters, abgedruckt. Allein aus der Wiedergabe eines Tagesordnungspunktes und des Beschlussergebnisses kann sich kein Bürger und keine Bürgerin ein Bild von dem Sachverhalt machen.

Das Sprachrohr der Gemeindeverwaltung, „Gemeinde aktuell“, erscheint viel zu selten (in diesem Jahr nur zwei Ausgaben, die letzte lediglich zu dem Thema „Bürgerentscheid“) um wirklich als aktuell zu gelten.

Anfragen an die Verwaltung: „es wird geprüft“

Auf Anfragen von Bürger/-innen oder vonseiten des Gemeinderats, z. B. zur seit März defekten Beleuchtung in der Fußgängerunterführung in Buchenhain, heißt die Antwort zumeist, „es wird geprüft“. Die Bitte einiger Bürger/innen, einen zusätzlichen Holzcontainer für belastetes Holz auf dem Wertstoffhof aufzustellen - wird seit längerem „geprüft“. Auch eine Anfrage zum Kunstrasenplatz, der auf der östlichen Seite eine 5 cm große Lücke auf ganzer Länge aufweist - wird „geprüft“.

Und letztendlich ...?

Wie steht es um die Sanierung des Hutterer-Hauses? Nach 4 Jahren ist noch nichts Wesentliches vorangekommen. Was ist mit der angedachten Neugestaltung der Ortsmitte oder mit der Restauration am Sport- und Bürgerzentrum? Die Mitbürger/innen erwarten, dass sie erfahren, was aus all diesen Projekten wird.

Wenn es schon eine neue Homepage gibt, warum wird sie dann nicht genutzt um Mitbürgerinnen und Mitbürgern solche wichtigen Dinge, wie oben genannt, mitzuteilen?

Zum Thema Kommunikation gehört auch, dass am Ende einer Bürgerversammlung Fragen gestellt werden können. Bei der letzten Bürgerversammlung wurden Fragen an den Bürgermeister nicht zugelassen.

Politik soll **für** die Bürger/innen gemacht werden. Daher die dringende Bitte an die Verantwortlichen im Rathaus: Versorgen Sie die Bürger/innen mit Informationen. Lassen Sie sie teilhaben und binden sie mit ein. Machen Sie Entscheidungen und Pläne öffentlich bekannt, damit sich das Vakuum zwischen Rathaus und Bevölkerung schließt und Vertrauen zueinander entsteht.

Birgid Ley

Neuer Spielplatz an der Eichenstraße

Nach langem Warten war es am 7. Oktober endlich so weit: der neue Spielplatz in der Eichenstraße wurde offiziell freigegeben. Zahlreiche Kinder mit ihren Eltern konnten

an dem Tag nicht nur die neue Kletteranlage erobern, sondern auch einen Zauberer bewundern. Mit dem Spielplatz an der Eichenstraße wurde innerhalb eines Jahres bereits



der zweite Ort (neben dem Spielplatz am Rathaus) für Kinder neu geschaffen. Aufgrund der geringen Fläche, die bereits im alten Bebauungsplan als Spielplatz vorgesehen war, durften hier nur Spielgeräte für jüngere Kinder aufgestellt werden. Dank der neuen Spielplatzsatzung, die sich Baiernbrunn als eine der ersten Gemeinden im Landkreis gegeben hatte, ist die Finanzierung derartiger Projekte möglich. Zum vollkommenen Glück der Nutzer fehlen nun noch Bänke und Abfalleimer, die bereits zugesagt wurden. Allerdings ist auch auf die Verkehrssituation hinzuweisen, da es (noch) keine Sicherung zur Straße hingibt. Mit der gebotenen Rücksicht auch auf die Nachbarn wird dieser neu geschaffene Sozialraum für Kinder allen Freude bereiten.

Gisela Gojczyk

Ein Zauberer verzauberte Kinder wie Eltern am Eröffnungstag.

Foto: G. Gojczyk

Danke an den Räumdienst

Alle Hände voll zu tun hatte der Baierbrunner Räumdienst vor allem am Samstag, 2. Dezember., nachdem nachts und den ganzen Samstag über fast 50 cm Schnee gefallen



waren. Geparkte Autos mussten „umräumt“ werden und teils von Bäumen abgebrochene Äste beiseite geräumt werden. Nachdem alle Wege und Straßen wieder begehr- und befahr-

bar waren, bot sich ein Bild wie schon lange nicht mehr. Eine Fahrspur zumindest war frei und damit eine – oft geforderte, diesmal naturgegebene – Geschwindigkeitsbegrenzung vorgegeben. Dank gegenseitiger Rücksichtnahme funktioniert auch der Begegnungsverkehr an Ausweichstellen gut.

Ein herzliches Danke an die Räumdienste des Bauhofs und der Fa. Buchner (die am Nachmittag und abends beauftragt ist) für den vorbildlichen Service, von dem sich andere Gemeinden eine Scheibe abschneiden könnten.

*Text und Foto:
Wolfgang Jirschik*

Notfall-Telefon Wasserversorgung

Die Gemeinde hat die technische Betriebsführung für die Trinkwasserversorgung an die Energienetze Bayern übergeben. Die Notfallnummer für Störungen in der Trinkwasserversorgung ist 24 Stunden besetzt und erreichbar unter der Telefonnummer 08171/4364-0 oder per E-Mail an wasserversorgung@baierbrunn.de.

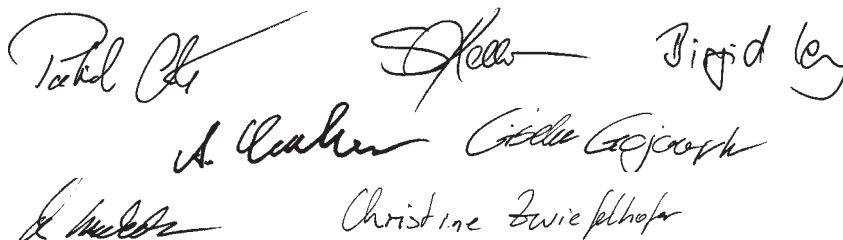
Baierbrunner Dorfkino

Die beiden Termine im nächsten Jahr zum Vormerken: Freitag 15. März und Freitag 18. Oktober 2024.

Wussten Sie schon, dass ...

- ... die Jugendsozialarbeit an der Grundschule Unterstützung bekommt? Seit 15. November steht Frau Sandra Sorcik an der Seite von Frau Andrea Büchler, die ihre Stunden reduziert. Frau Büchler hatte im Sommer die Stelle von Jürgen Weigert, der seit der Gründung des Jugendtreffs Postwaggon 1997 dabei war, übernommen. Dadurch entsteht eine optimale Vernetzung zwischen Grundschule und Postwaggon. Wir wünschen den neu zusammengesetzten Teams produktives Arbeiten und viel Freunde in Baierbrunn!
- ... nach längerer Unterbrechung wieder ein Neujahresempfang der Gemeinde stattfinden wird? Der Empfang findet am Freitag, den 12. Januar 2024 ab 16:30 Uhr im Rathaus statt.
- ... aufgrund des Felssturzes am Klettergarten Buchenhain im Mai dieses Jahres eine Sperrzone eingerichtet wurde? Nachdem ein gefahrloses Betreten des Bereichs am Klettergarten aktuell nicht mehr möglich ist, wurde eine sog. Allgemeinverfügung erlassen, die ein Betreten des abgesperrten Bereiches unter Strafe stellt. In der Sitzung vom 14.11.2023 beschloss der Gemeinderat, ein einschlägiges Unternehmen mit der Begutachtung des Gefahrenbereichs zu beauftragen. Dadurch will die Gemeinde Aufschluss über die tatsächliche Gefahrenlage aus geologischer Sicht erhalten.
- ... aufgrund des erfolgreichen Bürgerentscheids zur „Schulwiese“ vom 08.10.2023 der Gemeinderat am 17.10.2023 als Konsequenz beschlossen hatte, das Bebauungsplanverfahren Nr. 59/22 „Hermann-Roth-Straße/Schulwiese“ aufzuheben.
- ... der in der Regel monatlich stattfindende **ÜWG-Bürgertreff** für alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bietet, sich aktiv in die Kommunalpolitik einzubringen und Ihre Fragen kompetent beantwortet werden? Der nächste Bürgertreff findet am 15.01.2024 ab 20:00 Uhr im Waldgasthof Buchenhain statt, danach wieder am 04.03.2024 (Anfang Februar hat der Waldgasthof Betriebsurlaub). Der Bürgertreff widmet sich auch 2024 einem aktuellen Schwerpunktthema, das Sie rechtzeitig dem Isar-Kurier entnehmen können.

**Die Überparteiliche Wählergruppe Baierbrunn e.V. (ÜWG),
Bürgermeister Patrick Ott sowie die Gemeinderätinnen und
Gemeinderäte der ÜWG wünschen Ihnen frohe Weihnachten
sowie ein gutes, gesundes, erfolgreiches 2024.**


Patrick Ott, Andrea Büchler, Sandra Sorcik, Jürgen Weigert, Christine Zwißelhof, ...

Gedanken zur Adventszeit

Wenn jemand an einen fremden Ort fährt, besorgt er sich Pläne,
kauft einen Reiseführer.

Schließlich will er über sein Ziel im Bilde sein.

Seltsamerweise geht man mit den Plänen für das eigene Leben
– die größte Reise, die man unternimmt – sehr viel leichtfertiger um.

Einen Plan für das eigene Leben muss man selbst entwerfen. Den gibt es
nicht im Geschäft zu kaufen oder online zu bestellen.

Immer wieder sollte man sich versichern:

Bin ich noch auf dem richtigen Weg? Stimmt die Richtung?

Habe ich mich etwa verlaufen? Hat sich unsere Gesellschaft verlaufen?
Stimmt mein Weg mit dem meiner Mitbürger überein? Bin ich auf dem fal-
schen Weg und muss umkehren?

Die Adventszeit hat die Aufgabe der inneren Vorbereitung auf
Weihnachten.

Es ist eine Zeit zum Innehalten.

Schwierige Tage – wie sie uns aus Politik und Wirtschaft derzeit „beschernt“
werden – scheinen im Widerspruch dazu zu stehen.

Es ist eine Zeit des Nachdenkens und der Überprüfung des Reiseplans,
der uns durch unser Leben führt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich diese Zeit der Stille gönnen,
Muße finden, vielleicht dass Sie bei sich selbst ankommen und aufmerk-
sam auf das werden, was wesentlich und notwendig ist.

Mögen wir alle den für uns richtigen Weg finden.

Für die Festtage wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie geruhsame Stunden
mit viel Zeit zum Entspannen und Kraft tanken für ein gesundes,
erfüllendes und glückliches Jahr 2024.

Birgid Ley

Die „Baierbrunner Streiflichter“ werden von der Überparteilichen Wählergruppe Baierbrunn e.V. (ÜWG) in zwangloser Folge herausgegeben. Verantwortlich: Vorstand der ÜWG: Florian Lehner, Birgid Ley und Alexander Lechner. Redaktion: Wolfgang Jirschik, Ulmenstr. 7, 82065 Baierbrunn, 793 60467. DTP: G. Sommer. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Die gezeichneten Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder. Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg IBAN DE02 7025 0150 0470 1025 59

www.uewg-baierbrunn.de

